Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrobjekte des Gymnasiums und der Vorschule und die denselben in den einzelnen Klassen bestimmten Stunden.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden des Gymnasiums.										Wöchentliche Unterrichtsstunden der Vorschule.						
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	In allen 17 Klassen.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	In allen 12 Klassen.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	36	3	3	2	2	2	2	28
Deutsch (incl. philos. Prop. in OI und UI)	3	3	2	2	2	2	2	2	3	39	9	9	11	11	11	11	124
Lateinisch	8	8	8	8	9	9	9	9	9	146							
Griechisch	6	6	7	7	7	7				74							
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		40							
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	53	2	2					8
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	64	6	6	5	5	5	5	64
Physik	2	2	2	2						14							
Naturkunde					2	2	2	2	2	20							
Zeichnen							2	2	2	12							
Schreiben								2	2	8	4	4	3	3			28
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	506	24	24	21	21	18	18	252
Hebräisch	2		2	2						6							
Zeichnen (fakultativ)	2			2		2				6							
Singen	1. Abt.: Sopran und Alt 1, Tenor 1, Bafs 1, Chor 1. 2. Abt.: 2.						2	2	2	18							
Turnen S.	Auf dem Turnplatz 4, in der Turnhalle 2.									6	2	2					4
Turnen W.	1			1		1	1	1	1	10							
	Vorturner 1.																
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden S.										542							256
Gesamtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden W.										546							

1) Die Kurse sämtlicher Klassen des Gymnasiums sind einjährig. Die Klassen von UI an abwärts haben Wechselcöten, von denen der eine (A) den Kursus zu Ostern, der andere (B) zu Michaelis beginnt. Die Klassenzahl des Gymnasiums beläuft sich daher jetzt auf 17.

2) Der Unterricht im Hebräischen wird in drei Abteilungen erteilt; der ersten gehören die Primaner, der zweiten die Obersekundaner und der dritten die Untersekundaner an.

3) Von den 6 Stunden für fakultativen Zeichen-Unterricht sind 2 für die Schüler der OI, der UI und der OII, 2 für die Schüler der UII und der einen OIII, 2 für die Schüler der anderen OIII und der UIII bestimmt.

4) Die Vorschule, welche die Schüler sowohl für das Gymnasium wie für das Königliche Realgymnasium vorbereitet, hat 6 Klassenstufen mit halbjährigen Kursen; für jede Klassenstufe sind 2 Parallelcöten (A und B) vorhanden, und die Zahl der Vorschulklassen beträgt daher 12. Im Turnen sind die beiden Cöten der ersten und ebenso die der zweiten Klasse kombiniert.

5) In V und VI der Vorschule sind besondere Schreibstunden nicht angesetzt, da der Leseunterricht nach der Schreiblesemethode erteilt wird.

6) Dem Gesangunterrichte werden in jeder Klasse der Vorschule zwei halbe Stunden zugewendet, welche sich dem deutschen Unterrichte anschliefsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verzeichnis der während des Schuljahres 1883/84 im Gymnasium absolvierten Lehrpensa.

Klasse.	Religion.	Deutsch.	Lateinisch.	Griechisch.	Französisch.	Hebräisch.	Geschichte und Geographie.	Mathematik und Rechnen.	Naturgeschichte und Physik.	Schreiben und Zeichnen.	Singen.
VI.	Biblische Geschichte des A. T. Das 1. Hauptstück. 4 Kirchenlieder (Lehrb. 5, 14, 25, 34).	Willmanns Lesebuch aus Homer und Gerberdings Gedichte. Deklamationen. Der einfache Satz und die damit zusammenhängenden Kapitel der Wortformenlehre. Orthographische Übungen, Schriftliche Übersetzungen u. Wiedererzählungen.	Perthes' Lesebuch für VI., 2. Aufl., unter Anschlufs der betr. Kapitel der Formenlehre. Vokabellernen. Im zweiten Halbjahr Extemporalien und Exercitien.				Der Globus. Die aufsereuropäischen Erdteile. Griechische Sagen.	Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Häusliche Arbeiten.	Im S. Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Im W. Die bekanntesten Säugetiere und Vögel.	Schreiben: Die einzelnen Buchstaben beider Alphabete und Hauptwörter. Zeichnen: Gerade Linien u. geradlinige Figuren, leichte architektonische Umrisse nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.	Einübung von Chorälen und Liedern (einstimmig). Theoretische Belehrungen (Noten, Pausen, Tonleiter, Dreiklang).
V.	Biblische Geschichte des N. T. Das 2. Hauptstück. 4 Kirchenlieder (Lehrb. 1, 2, 30, 33).	Willmanns Leseb. aus Herodot u. Gerberdings Gedichte. Deklamationen. Der zusammengezogene u. der zusammengesetzte Satz und damit zusammenhängende Interpunktionsregeln. Übungen in der Orthographie und Interpunktion und schriftliche Wiedererzählungen.	Perthes' Lesebuch für V., unter Anschlufs der betr. Kapitel der Formenlehre. Vokabellernen. Extemporalien und Exercitien.		Formenlehre bis einschliefsl. zur 2. Konjugation, im Anschlusse daran Lektüre aus dem Übungsbuche. Extemporalien, bestehend in Diktaten u. Übersetzungen ins Französische.		Geographie Europas. Biographieen aus der alten und der preufsischen Geschichte.	Dezimalbrüche und gemeine Brüche. Geometrischer Anschauungs-Unterricht. Häusliche Arbeiten.	Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten und von Wirbeltieren.	Schreiben: Hauptwörter und Sätze. Zeichnen: Bogenlinien, Ornamente, Blattformen und Gefäfse nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.	Einübung von Chorälen und Liedern (einstimmig). Fortsetzung der theoret. Belehrungen (Dur-Tonleiter, Intervallenlehre).
IV.	Bibelkunde u. Überblick über die Geschichte des A. T. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus d. A. T. Geogr. Palästinas. Das Kirchenjahr. Katechetische Erklärung des 1. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder (Lehrb. 6, 12, 22, 26).	Willmanns Lesebuch aus Herodot u. Gerberdings Gedichte. Deklamationen. Erweiternde Repetition der Grammatik. Schriftliche Übungen u. Wiedererzählungen.	Cornelius Nepos. Repetition und Einübung der gesamten Formenlehre. Aus Harres Hauptregeln der Syntax die für IV. bestimmten Abschnitte. Mündliche Übungen. Extemporalien und Exercitien.		Die 3. u. 4. Konjugation, die gebräuchlicheren unregelmäfsigen u. die reflexiven Verba, die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre auch zusammenhängender Lesestücke aus dem Übungsbuche. Extemporalien u. Exercitien.		Geographie: Elemente der mathem. Geogr. u. die aufsereuropäischen Erdteile. Geschichte: Griechische und römische Geschichte.	Repetition der Rechnung mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen. Regeldetrie-Aufgaben. Grundbegriffe der Geometrie, Mehler § 1 bis § 37. Häusliche Arbeiten.	Im S. Das Linnésche System. Anleitung zur Bestimmung von Pflanzen. Im W. Ordnungen der Wirbeltiere. Repräsentanten der Gliedertiere.	Zeichnen: Linearzeichnen, Elemente der Perspektive, Zeichnen nach Körpern.	Einübung zweistimmiger Lieder, Treffübungen, weitere theor. Belehrungen (Forts. der Intervallenlehre, Moll-Tonleiter). Übungen im Transponieren.
U III.	Erklärung des 3. und der folgenden Hauptstücke des Katechismus. Bibelkunde des N. T. Lektüre des Evang. Matthäi. 4 Kirchenlieder (Lehrb. 10, 13, 15, 28).	Uhlandsche und Schillersche Balladen und Romanzen. Deklamationen. Repetition der früheren grammatischen Pensa. Aufsätze.	Cäsars bell. Gall. I—IV. Die Abschnitte für III aus Harre. Mündliche Übungen. Extemporalien und Exercitien.	Die Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Abschlusse der Konjugation der Verba auf ω. Lektüre aus dem Lesebuche. Extemporalien und Exercitien.	Voltaire, Charles XII 1 und halb 2. Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, im Anschl. an Ploetz' Schulgramm. Lekt. 1 bis 28. Extemporalien und Exercitien.			Arithmetik: Die vier Species, Mehler, § 122 bis 124. Geometrie: Von den geradlinigen Figuren u. der Gleichheit derselben. Mehler, bis § 57.	Die wichtigsten Pflanzen-Familien. Das Wichtigste aus der Anatomie und Biologie der Pflanzen. Übung in d. Bestimmung der Pflanzen. Ordnungen der Gliedertiere.		
O III.	Lektüre d. Apostelgeschichte und des Briefes an die Galater. Einzelne Abschnitte der Kirchengeschichte. 4 Kirchenlieder (Lehrb. 8, 18, 21, 24).	Das Nibelungenlied und Gudrun in Simrocks Übersetzung. Vofs' siebzigster Geburtstag (Luise privatim). Goethes Hermann und Dorothea. Vorträge und Aufsätze.	Cäsars bell. Gall. V—VII. Ovids Metamorph. Der Hexameter. Die betr. Abschnitte aus Harre. Mündliche Übungen. Extemporalien und Exercitien.	Xenophons Anabasis I u. II. Verba auf $\mu\iota$ und Anomala. Extemporalien und Exercitien.	Voltaire, Charles XII 4. 5 u. Anfang u. Ende von 8. Ploetz' Schulgramm., L. 29 bis 50. Extemporalien und Exercitien.			Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadratwurzel aus Zahlen u. algebraischen Ausdrücken. Flächenberechnung u. Anwendung des Pythagoräischen Lehrsatzes u. seiner Erweiterung. Geometrie: Kreislehre (Mehler, § 58—71). Häusliche Arbeiten.	Mineralogie u. kurzer Abrifs der Geologie. Die Lehre vom Bau des menschlichen Körpers unter Hinweisung auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege.		
U II.	Katechetische Erklärung des 2. Hauptstücks des Katechismus. Reformationsgeschichte. Vorbereitender Überblick über die Scheidelehren.	Schillers Glocke und Tell, Goethes Götz und Egmont. Vorträge und Aufsätze.	Cicero pro Roscio Amerino u. in Catilinam I u. IV. Sallust, conj. Catilinaria. Ausgewählte Elegieen Ovids. Die betr. Abschnitte aus Harre. Extemporalien und Exercitien.	Xenophons Anabasis III u. IV. Homers Odyssee I bis IV und IX bis XIII. Epischer Dialekt. Kasuslehre. Extemporalien und Exercitien.	Rollin, Alexandre le Grand. Ploetz' Schulgramm., Lekt. 51 bis 78. Extemporalien u. Exercitien.	Das Alphabet; Pronomen, regelmäfsiges Nomen und Verbum; Pronominalsuffixe. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Genesis und einiger Psalmen.	Orientalische und griechische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie der aufsereuropäischen Erdteile u. in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht.	Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Allgemeine Potenzlehre. — Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, regelmäfsige Figuren und Ausmessung des Kreises (Mehler, § 72—121). Häusliche Arbeiten.	Allgemeine Physik. Wärmelehre.	Zeichnen von Ornamenten u. antiken Köpfen nach Gipsmodellen; Perspektive bis zur Ausführung eines Intérieurs; Schattenkonstruktion; Zeichnen von Landschaften, Köpfen u. Ornamenten nach Vorlagen. Maschinenzeichnen.	Zweite Gesangklasse: Einübung von Chorälen und Liedern (zweistimmig). Erste Gesangklasse: Einübung von Chorälen, Motetten, Psalmen, Chören und Liedern (vier- und mehrstimmig).
O II.	Kirchengeschichte bis zu den Vorläufern der Reformation. Bibelkunde des A. T. und Lektüre alttestamentlicher historischer, poetischer und prophetischer Bücher.	Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Spaziergang, Jungfrau von Orléans, Braut von Messina und Wallenstein, Goethes Iphigenie auf Tauris. Vorträge und Aufsätze.	Cicero de imp. Cn. Pomp. und Livius I, XXI u. XXII. Vergils Aen. I, II u. IV. Wiederholung früherer gramm. Pensa. Extemporalien, Exercitien und Aufsätze.	Ausgewählte Abschnitte aus Herodot VI bis IX und aus Xenophons Cyropaedie. Homers Odyssee V bis VIII, XIV bis XXIV. Genus-, Tempus- u. Moduslehre des Verbums. Extemporalien u. Exercitien.	Montesquieu, Considérations. Grammatische Repetitionen. Extemporalien u. Exercitien.	Das unregelmäfsige Verbum. Analysen und Extemporalien. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Büchern Samuelis und einiger Psalmen.	Römische Geschichte. Geographische Repetitionen.	Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Logarithmen. Die einfachsten Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Häusliche Arbeiten.	Die einfachsten chemischen Erscheinungen. Elektrizität und Magnetismus.		
U I.	Kirchengeschichte von der Reformation an. Bibelkunde des N. T. Lektüre des Johannesevangeliums und des Römerbriefes sowie einzelner Stellen aus den Synoptikern.	Klopstocks Oden und Messias mit Auswahl, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Allgemeine Grammatik u. Logik. Vorträge und Aufsätze.	Cicero in Verrem Actio I und Auswahl aus Actio II, 3. 4. 5., de provinciis consularibus, pro Murena. Tacitus' Annal. II bis VI mit Auswahl. Horatius, Oden IV und I und ausgewählte Episteln. Extemporalien und Aufsätze.	Demosthenes' Olynthische Reden, Platos Apologie u. Krito, Homers Ilias VIII bis XIII und I bis VI. Sophokles' Oedipus Tyr., Elektra und Aias. In einer Stunde wöchentlich Grammatik u. darauf bezügl. Schreibübungen.	Corneille, le Cid; Racine, Iphigénie; Molière, les Précieuses ridicules u. le Misanthrope. Grammatische Übungen.	Formenlehre des Nomens und des Verbums, Hauptregeln der Syntax. Analysen. Lektüre ausgewählter Psalmen. Das Buch Ruth. Hiob cap. 1—7.	Geschichte des Mittelalters. Geogr. Repetitionen.	Gleichungen, binomischer Satz mit seinen Anwendungen. Stereometrie. Kugeldreiecke. Mathematische Übungen. Häusliche Arbeiten.	Mechanik, mathematische Geographie und Akustik.		
O I.	Überblick über die Kirchengeschichte, Wiederholung der Bibelkunde, Glaubenslehre.	Wiederholungen aus der Litteraturgeschichte; aus der neueren Litteratur besonders Goethe und Schiller im Zusammenhange ihrer Werke. Philosophische Propädeutik. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze.			Beaumarchais, le barbier de Séville; Scribe, les contes de la reine de Navarre; Mignet, histoire de la révolution française. Grammatische Übungen.		Geschichte der Neuzeit. Geogr. Repetitionen.	Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Auflösung von schwierigeren Gleichungen. Häusliche Arbeiten.	Optik, optische Instrumente und Undulationstheorie.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verteilung der Stunden unter die Lehrer des Gymnasiums im Sommersemester 1883.

Lehrer.	Ordinarius in	OI.	UIA.	UIB.	OIIA.	OIIB.	UIIA.	UIIB.	OIIIA.	OIIIB.	UIIIA.	UIIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Anz. der Std.
1. Prof. Dr. **Kern**, Direktor.		1 Phil. Prop. 2 Latein.	1 Phil. Prop. 2 Latein.	1 Phil. Prop. 2 Latein.	2 Latein.														11
2. Prof. Dr. **Schellbach**, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Physik													18
3. Prof. Dr. **Gädke**, 2. Oberlehrer.	UIB.	2 Dtsch.		2 Dtsch. 6 Latein.		7 Griech.													17
4. Prof. Dr. **Bernhardt**, 3. Oberlehrer.	UIA.	6 Griech.	6 Griech.	6 Griech.															18
5. Prof. **Martiny**, 4. Oberlehrer.	OIIA.				6 Latein. 7 Griech.			7 Griech.											20
6. Dr. **Schultze**, 5. Oberlehrer.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik											20
7. Dr. **Braumann**, 6. Oberlehrer.	UIIA.	2 Franz. 3 GGgr.	2 Franz. 3 GGgr.				8 Latein. 3 GGgr.												21
8. Dr. **Schumacher**, 7. Oberlehrer.	OIIB.		6 Latein.			8 Latein.				7 Griech.									21
9. Dr. **Behncke**, 8. Oberlehrer.	OI.	6 Latein.					7 Griech.		7 Griech.										20
10. Dr. **Bachmann**, 9. Oberlehrer.								4 Math	3 Math.	3 Math.		3 Math.		4 Math. u. Rechn.	3 Rechn.				20
11. Dr. **Wagner**, 10. Oberlehrer.	OIIIA.			3 GGgr.	3 GGgr.	3 GGgr.			9 Latein. 3 GGgr.										21
12. Dr. **Seckt**, 11. Oberlehrer.				2 Relig.						2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch.							12
13. Dr. **Schneider**, 1. ord. Lehrer.	UIIIB.					2 Dtsch. 2 Franz.			2 Franz.		2 Franz.	9 Latein. 2 Franz. 3 GGgr.							22
14. Dr. **Schwieger**, 2. ord. Lehrer.	OIIIB.			2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.			9 Latein 2 Franz.			5 Franz.						22
15. **Decken**, 3. ord. Lehrer.	VB.	2 Hebräisch.			2 Hebräisch.	2 Relig.			2 Relig.							2 Relig. 9 Latein.		3 Relig.	22
16. Dr. **Wezel**, 4. ord. Lehrer.	UIIB.							2 Dtsch. 8 Latein. 3 GGgr.	2 Dtsch.			7 Griech.							22
17. Dr. **Naumann**, 5. ord. Lehrer.	UIIIA.		2 Dtsch.								9 Latein 7 Griech.			4 GGgr.					22
18. Dr. **Mayer**, 6. ord. Lehrer.		2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.		2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig. 2 Franz.						5 Franz.					23
							2 Hebräisch.												
19. Dr. **Fricke**, 7. ord. Lehrer.	VIA.									3 GGgr.					4 Franz.	4 Franz.	3 Relig. 9 Latein.		23
20. **Frank**, 8. ord. Lehrer.									2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. u. Rechn. 2 Naturg.		1 Geom. 2 Naturg.		4 Math. u. Rechn. 2 Naturg.		22
21. **Bohne**, 9. ord. Lehrer.	IVA.										2 Dtsch. 3 GGgr.		2 Dtsch. 9 Latein. 4 GGgr.		3 GGgr.				23
22. Dr. **Hempel**, 10. ord. Lehrer.	IVB.												2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch. 9 Latein		2 Dtsch. 3 GGgr.		3 GGgr.	23
23. Dr. **Troschel**, w. Hülfslehrer.										2 Naturg.		2 Naturg.		2 Naturg.		3 Rechn. 1 Geom. 2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.	18
24. Dr. **Kleiber**, w. Hülfslehrer.	VA.														2 Dtsch. 9 Latein.		3 Dtsch.		14
25. Dr. **Dittmar**, w. Hülfslehrer.	VIB.														2 Relig.			3 Dtsch. 9 Latein.	14
26. Dr. **von Breska**, Probekandidat.							(3 GGgr.)										3 GGgr.		3(3)
27. **Schmidt**, Vorschullehrer.															2 Schreib	2 Schreib	2 Schreib	2 Schreib	8
28. **Köhler**, Zeichenlehrer.															2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
29. **Tschautsch**, Zeichenlehrer.		6 Zeichnen (fakultativ).											2 Zeichn.	2 Zeichn.					10
30. **Hoffmann**, Musikdirektor.		6 Gesang.											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	18

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verteilung der Stunden unter die Lehrer des Gymnasiums im Wintersemester 1883/84.

Lehrer.	Ordinarius in	OI.	UIA.	UIB.	OIIA.	OIIB.	UIIA.	UIIB.	OIIIA.	OIIIB.	UIIIA.	UIIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Anz. der Std.
1. Prof. Dr. **Kern**, Direktor.		1 Phil. Prop. 2 Latein.	1 Phil. Prop. 2 Latein.	1 Phil. Prop. 2 Latein.	2 Latein.														11
2. Prof. Dr. **Schellbach**, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Physik													18
3. Prof. Dr. **Gädke**, 2. Oberlehrer.	UIB.	2 Dtsch.		6 Latein.		2 Latein. 7 Griech.													17
4. Prof. Dr. **Bernhardt**, 3. Oberlehrer.	UIA.	6 Griech.	6 Griech.	6 Griech.															18
5. Prof. **Martiny**, 4. Oberlehrer.	OIIA.				6 Latein. 7 Griech.			7 Griech.											20
6. Dr. **Schultze**, 5. Oberlehrer.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.												18
7. Dr. **Braumann**, 6. Oberlehrer.	UIIA.	2 Franz. 3 GGgr.	2 Franz. 3 GGgr.				8 Latein. 3 GGgr.												21
8. Dr. **Schumacher**, 7. Oberlehrer.	OIIB.		6 Latein.			6 Latein.				7 Griech.									19
9. Dr. **Behncke**, 8. Oberlehrer.	OI.	6 Latein.					7 Griech.		7 Griech.										20
10. Dr. **Bachmann**, 9. Oberlehrer.								4 Math. 2 Phys.		3 Math.		3 Math.		4 Math. u. Rechn.				4 Rechn.	20
11. Dr. **Wagner**, 10. Oberlehrer.	OIIIA.			3 GGgr.	3 GGgr.	3 GGgr.			9 Latein. 3 GGgr.										21
12. Dr. **Seckt**, 11. Oberlehrer.				2 Relig. 2 Dtsch.					2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig. 2 Dtsch.		2 Relig.			2 Relig.	2 Relig.			18
13. Dr. **Schneider**, 1. ord. Lehrer.	UIIIB.					2 Dtsch. 2 Franz.			2 Franz.		2 Franz.	9 Latein. 2 Franz. 3 GGgr.							22
14. Dr. **Schwieger**, 2. ord. Lehrer.	OIIIB.			2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.			9 Latein. 2 Franz.			5 Franz.						22
15. **Decken**, 3. ord. Lehrer.	IVB.	2 Hebräisch.			2 Hebräisch.	2 Relig.					2 Relig.			2 Relig. 9 Latein.			3 Relig.		23
16. Dr. **Wezel**, 4. ord. Lehrer.	UIIB.							2 Dtsch. 8 Latein. 3 GGgr.				2 Dtsch. 7 Griech.							22
17. Dr. **Naumann**, 5. ord. Lehrer.	UIIIA.		2 Dtsch.								9 Latein. 7 Griech.			4 GGgr.					22
18. Dr. **Mayer**, 6. ord. Lehrer.		2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.		2 Relig. 2 Dtsch. 2 Hebräisch.	2 Relig. 2 Franz.						5 Franz.					23
19. Dr. **Fricke**, 7. ord. Lehrer.	VIA.									3 GGgr.					4 Franz.	4 Franz.	9 Latein. 3 GGgr.		23
20. **Frank**, 8. ord. Lehrer.									3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.		4 Math. u. Rechn. 2 Naturg.		3 Rechn. 1 Geom. 2 Naturg.				22
21. **Bohne**, 9. ord. Lehrer.	IVA.										2 Dtsch. 3 GGgr.		2 Dtsch. 9 Latein. 4 GGgr.		3 GGgr.				23
22. Dr. **Hempel**, 10. ord. Lehrer.	VIB.												2 Relig.			3 GGgr.		3 Relig. 3 Dtsch. 9 Latein. 3 GGgr.	23
23. Dr. **Troschel**, w. Hülfslehrer.										2 Naturg.		2 Naturg.		2 Naturg.		3 Rechn. 1 Geom. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.	20
24. Dr. **Kleiber**, w. Hülfslehrer.	VA.													2 Dtsch.	2 Dtsch. 9 Latein.				13
25. Dr. **Dittmar**, w. Hülfslehrer.	VB.															2 Dtsch. 9 Latein.	3 Dtsch.		14
26. Dr. **Podiaski**, Probekandidat.									(2 Dtsch) (7 Griechisch)										(9)
27. **Schmidt**, Vorschullehrer.															2 Schreib	2 Schreib	2 Schreib	2 Schreib	8
28. **Köhler**, Zeichenlehrer.															2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
29. **Tschautsch**, Zeichenlehrer.		6 Zeichnen (fakultativ).											2 Zeichn.	2 Zeichn.					10
30. **Hoffmann**, Musikdirektor.		6 Gesang.											2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Lehrpensa der Vorschule in jedem der beiden Semester.

Klasse	Religion.	Deutsch. Lesen, Grammatik und Orthographie.	Deutsch. Sprechübungen resp. Heimatskunde.	Rechnen.	Schreiben.	Singen.
VI.	Schöpfung, Paradies, Sündenfall, Kain und Abel, Sündflut. Aus dem Neuen Testament: Weihnachtsgeschichte. 6 Sprüche. — Gebete: Mein Gott, vorüber ist u. s. w.; Gott, der du heute mich u. s. w.; Segne Speisen und Getränke u. s. w.; Danket dem Herrn u. s. w.	Einübung der Laute und Buchstaben in der deutschen Schreib- und Druckschrift nach der Fibel von Pache. Übungen im Abschreiben gelesener Sätze und im Aufschreiben leichter Wörter und Sätze aus dem Kopfe.	Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung. Besprechung und Erlernung kleiner Gedichte durch Vor- und Nachsprechen.	Mündlich u. schriftlich: Zahlenkreis von 1 bis 20 (Übungsstoff für den Rechenunterricht).	Die kleinen u. grofsen deutschen Buchstaben, einzeln und in Wörtern.	Choräle und Volkslieder.
V.	Abraham, Isaak, Jakob, Joseph. Wiederholung der Weihnachtsgeschichte und der Festgeschichten. 6 Sprüche. — Gebete: Wie fröhlich bin ich aufgewacht u. s. w.; Lieber Gott, kannst alles geben u. s. w.; Aller Augen warten auf dich u. s. w. 2 Lieder: Wach auf, mein Herz u. s. w. (im Sommer); Lobt Gott, ihr Christen u. s. w. (im Winter).	Leseübungen in deutscher und lateinischer Schrift aus dem ersten Lesebuche von Fechner. Erkennen des Dingwortes. Abschreibe-Übungen und leichte Diktate mit Berücksichtigung der Regel: „Schreibe, wie du richtig sprichst".	Besprechung von Bildertafeln, Erlernung von Gedichten durch Vor- u. Nachsprechen.	Mündlich u. schriftlich: Zahlenkreis von 1 bis 100, Einmaleins von 2 bis 6 (Übungsstoff u. s. w.)	Die deutsche Schrift in Wörtern und Sätzen.	
IV.	Auszug aus Ägypten, Gesetzgebung auf Sinai, Mosis Tod, Ergänzungen. Der zwölfjährige Jesus. Erklärung der christlichen Feste. Gebote ohne Erklärung. 2 Lieder: Wach auf, mein Herz u. s. w. (im Sommer); Lobt Gott, ihr Christen u. s. w. (im Winter); Herr, der du mir das Leben u. s. w. 6 Sprüche. Vaterunser.	Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsiek (für Octava). Dingwort (Geschlecht, Mehrzahlbildung), Artikel, Eigenschaftswort, Zeitwort (Konjugation der drei Hauptzeiten). Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der Abstammung und Ableitung der Wörter. Verlängerung der Wörter.	Wiedererzählen. Besprechung und Erlernung von Gedichten.	Mündlich: Zahlenkreis von 1 bis 1000, Einmaleins mit 7 bis 10, 12, 15. Schriftlich: Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1 bis 1000 (Übungsstoff u. s. w.).	Die deutsche Schrift und die kleinen lateinischen Buchstaben.	
III.	Zug durch die Wüste bis Mosis Tod, Josua, Samuel, Saul bis zur Salbung Davids. Aus dem Neuen Testament: Jüngling zu Nain. Gebote mit Erklärung. 2 Lieder: Nun danket alle Gott u. s. w.; Mein erst Gefühl sei Preis u. s. w. 8 Sprüche.	Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsiek (für Octava). Dingwort und Deklination desselben. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Eigenschaftswort: Steigerung desselben. Zeitwort: Konjugation der sechs Zeiten. Anfänge der Wortbildung. Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der Dehnung und Schärfung der Vokale.	Wiedererzählen. Besprechung und Erlernung von Gedichten.	Mündlich: Zahlenkreis von 1 bis 1000, Einmaleins mit 24, 25. Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation, die Division nur mit einer Stelle (Übungsstoff u. s. w.).	Das lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen.	
II.	Saul, David, Salomo (Otto Schulz' biblisches Lesebuch). Aus dem Neuen Testament: Zehn Aussätzige, Segnung der Kinder. 1. Hauptstück mit Erklärung und Schlufs. 2 Lieder: Wer nur den lieben Gott u. s. w.; Wie grofs ist des Allmächtgen Güte u. s. w. 8 Sprüche.	Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsiek (für Septima). Erlernen von Gedichten. Wiederholung. Konjugation im Aktiv und Passiv. Deklination des persönlichen Fürwortes. Bestimmtes und unbestimmtes Zahlwort. Wortbildung. Der einfache Satz. Diktate mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung.	Berlin und Umgegend, verbunden mit Übungen im Zeichnen.	Mündlich: Zahlenkreis von 1 bis 1000. Schriftlich: Division, Resolvieren, Reducieren (Übungsstoff u. s. w.).	Weitere Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Wörter und Sätze in beiden Schriftarten.	
I	Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments und ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments (Otto Schulz' biblisches Lesebuch). 2. Hauptstück, 1. Artikel mit Erklärung. 3 Lieder: Ach bleib mit deiner Gnade u. s. w.; Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht u. s. w.; Lobe den Herren, den mächtigen König u. s. w. 10 Sprüche.	Leseübungen aus dem deutschen Lesebuche von Paulsiek (für Septima). Mündliches Wiedererzählen und Vortrag von Gedichten. Wiederholung des Dingwortes, Fürwortes, Eigenschaftswortes. Konjugation in allen Redeweisen. Die zehn Wortarten. Der einfache Satz und seine Glieder. Diktate über die bisher vorgekommenen Regeln und über die Unregelmäfsigkeit des Schreibgebrauchs.	Berlin und die Provinz Brandenburg.	Mündlich: Zahlenkreis von 1 bis 1000 und darüber. Schriftlich: Die vier Species mit benannten Zahlen (Übungsstoff u. s. w.).	Übungen in der Kurrent- und Kursivschrift.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

F. Verteilung der Stunden unter die Lehrer der Vorschule im Winter-Semester 1883/84.

Lehrer.	Ordinarius in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Summa.
1. Dr. **Kern**, Direktor.														
2. Dr. **Schnell**, Oberlehrer.		3 Relig. 3 Deutsch	3 Relig. 3 Deutsch											12
3. **Schmidt**, 2. Lehrer.	IIA.			8 Deutsch 6 Rechn.										14 (und 8 Stunden Schreiben im Gymnasium.)
4. **Streithorst**, 3. Lehrer.	IIB.				3 Relig. 9 Deutsch 6 Rechn. 4 Schreib.									22
5. **Lübcky**, 4. Lehrer.	IA.	6 Deutsch 6 Rechn. 2 Heimatsk. 4 Schreib.		2 Heimatsk.	2 Heimatsk.									22
6. Dr. **Dallwitz**, 5. Lehrer.	IB.		6 Deutsch 6 Rechn. 2 Heimatsk. 4 Schreib.	3 Relig. 1 Deutsch										22
7. **Pache**, 6. Lehrer.	VIA.					3 Schreib.						2 Relig. 9 Schreib-Lesen 2 Sprechübungen 5 Rechn.		21 + 1 Insp. = 22
8. **Lüben**, 7. Lehrer.	IIIA.					9 Deutsch 5 Rechn.								14 (und 8 Stunden Schreiben im Realgymnasium.)
9. **Schiller**, 8. Lehrer.	IIIB.						2 Relig. 9 Deutsch 2 Sprechübungen 5 Rechn. 3 Schreib.							21 + 1 Insp. = 22
10. **Werdermann**, 9. Lehrer.	IVA.							2 Relig. 9 Deutsch 2 Sprechübungen 5 Rechn. 3 Schreib.						21 + 1 Insp. = 22
11. **Manteufel**, 10. Lehrer.	IVB.								2 Relig. 9 Deutsch 2 Sprechübungen 5 Rechn. 3 Schreib.					21 + 1 Insp. = 22
12. **Clausnitzer**, 11. Lehrer.	VIB.					3 Relig. 2 Sprechübungen							2 Relig. 9 Schreib-Lesen 2 Sprechübungen 5 Rechn.	22
13. **Mehles**, 12. Lehrer.	VA.			4 Schreib.						2 Relig. 9 Schreib-Lesen 2 Sprechübungen 5 Rechn.				22
14. **Kunert**, 13. Lehrer.	VB.	2 Turnen		2 Turnen							2 Relig. 9 Schreib-Lesen 2 Sprechübungen 5 Rechn.			22

Anmerkung. Im Sommer-Semester 1883 waren die Ordinariate nebst den entsprechenden Lektionen in folgender Weise verteilt: Schmidt in IB, Streithorst in IA, Lübcky in IIA, Dallwitz in IIB, Pache in VA, Lüben in IVA, Schiller in IVB, Werdermann in IIIA, Manteufel in IIIB, Clausnitzer in VB, Mehles in VIA, Kunert in VIB. — Jede Klasse hat einen halbjährigen Kursus und zwei durch A und B unterschiedene Parallelcöten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

G. Der Turnunterricht und der aufserordentliche Unterricht im Englischen.

Der Turnunterricht des Gymnasiums verblieb unter Leitung des Oberlehrers Dr. Wagner und des ordentlichen Lehrers Decken. Im Sommer wurde zweimal wöchentlich in je 2 Stunden auf dem Turnplatze in der Hasenheide geturnt. Daran beteiligten sich von 746 Schülern 544; für die entfernter wohnenden Schüler wurden wöchentlich je 2 Turnstunden in der Halle abgehalten; daran beteiligten sich 114 Schüler; ganz vom Turnen dispensiert (auf Grund ärztlicher Atteste) waren 88 Schüler. — Im Winter gestattet der Raum und die anderweitige Benutzung der Turnhalle nur eine Turnstunde in der Woche für jeden Schüler; von 755 Schülern turnen 682; dispensiert sind 73. — Der Turnbetrieb blieb derselbe wie im Vorjahre. Das Schlufsturnen am Ende des Sommer-Semesters fand am 20. September statt, und es erhielten dabei die Medaille die Abteilungsführer Berthold Licht (OI), Julius Muth (UI) und Fritz Kraefft (UI).

Von der Vorschule turnten die Klassen IA und B, IIA und B, im Sommer und Winter in der Turnhalle unter Leitung des Vorschullehrers Kunert.

Den fakultativen englischen Unterricht erteilte den Schülern der Prima und Sekunda Oberlehrer Dr. Braumann im Sommer in einer, im Winter in zwei Abteilungen. In der oberen Abteilung wurde im Sommer-Semester Byrons Mazeppa und der Korsar, im Winter-Semester aus Macaulays Englischer Geschichte Bd. 1 gelesen. In der zweiten Abteilung wurde Aussprache, Formenlehre und Wortbildung eingeübt.

H. Verzeichnis der im Gymnasium eingeführten Schulbücher.

1. Religion.	
Schulz, Otto, Biblisches Lesebuch, bearbeitet von Dr. G. A. Klix	VI bis OIII.
Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religions-Unterricht	UII bis OI.
2. Deutsch.	
Regeln und Wörter-Verzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen	VI bis OI.
Willmann, Lesebuch aus Homer	VI.
ders., Lesebuch aus Herodot	V und IV.
Gerberding, Deutsche Gedichte	VI bis IV.
Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur	OII bis OI.
3. Lateinisch.	
Perthes, Lateinische Formenlehre	VI bis V.
ders., Lateinisches Lesebuch für die Sexta	VI.
ders., Grammatisches Vocabularium für Sexta	VI.
ders., Lateinisches Lesebuch für die Quinta	V.
ders., Grammatisches Vocabularium für Quinta	V.
Harre, Hauptregeln der lateinischen Syntax	IV bis UII.
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	OII bis OI.
4. Griechisch.	
Franke, Griechische Formenlehre, bearbeitet von v. Bamberg	UIII bis OI.
Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von v. Bamberg	UII bis OI.
von Bamberg, Homerische Formenlehre	UII bis OI.
Heller, Griechisches Lesebuch	UIII.
5. Französisch.	
Ploetz, Elementarbuch	V und IV.
ders., Schulgrammatik	UIII bis OI.
6. Hebräisch.	
Gesenius, Hebräische Grammatik	UII bis OI.
ders., Hebräisches Handwörterbuch	OII bis OI.
7. Geschichte.	
Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	IV.
Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	UIII und OIII.
Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien,	
I. Teil: Alte Geschichte	UII bis OII.
II. Teil: Geschichte des Mittelalters	UI.
III. Teil: Geschichte der Neuzeit	OI.
Kiepert, H., Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte (empfohlen)	IV bis OI.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Geographie.**
A. Kirchhoff, Schulgeographie . . . . . VI bis OI.
von Sydow, Schulatlas (empfohlen) . . . . . VI bis OI.

9. **Mathematik und Rechnen.**
Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . . VI bis IV.
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik . . . . . IV bis OI.
Meyer Hirsch, Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben (herausgegeben von Bertram) . . . . . UIII bis OI.
August, Logarithmische und trigonometrische Tafeln . . . . . UII bis OI.

10. **Naturbeschreibung.**
Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der drei Naturreiche, Ausgabe A. . . . . VI bis OIII.

11. **Physik.**
Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik . . . . . UII bis OI.

12. **Gesang.**
68 Choral-Melodieen zu dem Berliner Gesangbuch . . . . . VI bis OI.
Erk und Greef, Auswahl heiterer und ernster Gesänge . . . . . VI bis OIII.

Ausgeschlossen aus dieser Zusammenstellung sind die Bibel, der Katechismus, das im kirchlichen Gebrauche befindliche Gesangbuch und die Ausgaben der in der Schule gelesenen Klassiker, welche jeder (resp. jeder evangelische) Schüler haben mufs.

Jeder Schüler mufs in den höheren Klassen im Besitze derjenigen Schulbücher bleiben, zu deren Anschaffung er in den niedrigern Klassen verpflichtet war.

J. Schriftlich bearbeitete Aufgaben.

a) Die von den Abiturienten bearbeiteten Aufgaben.

Michaelis 1883. Deutsch. Hat Friedrich der Grofse nur den Zerfall des alten deutschen Reiches beschleunigt oder auch die Entwickelung des neuen vorbereitet und gefördert? Lateinisch. Ciceronis illud (de prov. cons. 32) „bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum est, antea tantummodo repulsum“ illustretur. Griechisch. Lycurg. Leocr. cap. 20. Mathematik. 1. Entwickelung des Ausdrucks $\frac{1}{1-\sqrt{1-x}} - \frac{1}{1+\sqrt{1-x}}$ in eine nach Potenzen von x fortschreitende Reihe. 2. Auflösung der Gleichung $xy - \sqrt{1-x^2}\sqrt{1-y^2} = a$ und $x - y = b$. — 3. Die Diagonale des Axenschnittes eines Cylinders sei gleich d; wie grofs ist dessen Höhe, wenn sein Volumen ein Maximum sein soll? — 4. Die Seiten eines Vierecks sind a, b, c, d, und zwei einander gegenüberliegende Winkel sind gleich; wie grofs sind diese Winkel, und wie grofs ist der Flächeninhalt des Vierecks? Hebräisch. Ps. 126.

Ostern 1884. Deutsch. Horaz und Mäcenas. Lateinisch. Duas fuisse apud Romanos artes, quae locarent hominem in amplissimo dignitatis gradu, unam imperatoris alteram oratoris. Griechisch. Euripidis Hecuba v. 1—58. Mathematik. 1. Auflösung der Gleichungen $x^2 + axy + by^2 = c$, $x^2 + a'xy + b'y^2 = c'$. — 2. Bestimmung des Winkels x aus der Gleichung $\cos x - \operatorname{tg} x = \frac{1}{40} \sin x$. — 3. Das Volumen des geraden Kegels ABC ist k Kubikmeter; wie grofs ist seine Höhe y, seine Seite s und der Radius seiner Basis x, wenn seine ganze Oberfläche ein Minimum sein soll? — 4. Wie läfst sich die Zahl π leicht auf mehrere Dezimalen berechnen? Hebräisch. 1. Kön. 17, 1—6.

b) Deutsche Aufsätze.

Ober-Prima. 1. Divide et impera. — 2. Die Bedeutung der Stadt Rom im Zusammenhange der Weltgeschichte. — 3. Demosthenes als Vorkämpfer Griechenlands in den olynthischen Reden. — 4. Die Redner und Reden in Homers Presbeia. — 5. Die Bedeutung Alexanders des Grofsen für das Griechentum. — 6. Vergleichung von Goethes „Erlkönig“ und „Fischer“. — 7. Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. — 8. Dann erst geniefs ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erkämpfe.

Unter-Prima A. 1. Himmel und Erde im ersten Gesang des „Messias“. — 2. Die Geschichte Abbadonas. — 3. Neugier und Wifsbegier. — 4. Welche echt deutschen Eigenschaften besafs Luther? — 5. Lessings Kritik über Wieland in den Litteraturbriefen. — 6. Wie begründet Lessing seine Definition der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fabel? — 7. Warum vertrieben die Athener ihre hervorragendsten Mitbürger? — 8. Wie genügt Sophokles im Philoktet den Aristotelischen Vorschriften über die Tragödie?

Unter-Prima B. 1. Die dramatische Anlage von Platos Protagoras. — 2. Der Gedankenzusammenhang in Goethes Gedicht „Grenzen der Menschheit". — 3. Welches sind nach Herder diejenigen Eigenschaften und Einrichtungen der Römer, auf denen ihre historische Gröfse beruht? — 4. Was ist von dem Gebrauche der Tiere in der Fabel zu halten? (Nach Lessing.) — 5. Der Mohr in Schillers Fiesko und sein Vorbild in Lessings Emilia Galotti. — 6. Wie urteilt Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie über den Zustand der deutschen Bühne? — 7. Welches ist nach Lessing die beste und einfachste Art der tragischen Fabel?

Ober-Sekunda A. 1. Goethes Orest. — 2. Beurteilung der überlieferten Gründungsgeschichte Roms. — 3. Mit welchem Recht spricht Minna Tellheim gegenüber von einem „Gespenst der Ehre"? — 4. Die Entwickelung der Menschheit nach Schillers „Spaziergang". — 5. Die Jungfrau von Orléans vor ihrem Auftreten für die Befreiung des Vaterlands. — 6. Wie erklärt sich die Weltverachtung, mit welcher Talbot stirbt? — 7. Die Beratung im Heere Hannibals nach der Schlacht von Cannä (Livius XXII, 51). — 8. Die tragische Schuld des Don Manuel. — 9. Ist Europa als selbständiger Erdteil oder als Halbinsel Asiens zu betrachten? — 10. Wallenstein „der Abgott seines Lagers".

Ober-Sekunda B. 1. Inwiefern können Unglücksfälle, die ein Volk betreffen, ihm unter Umständen zum Vorteil gereichen? — 2. Kann man mit Recht bei der Zeichnung der Gestalten der beiden Königinnen in Maria Stuart dem Dichter Parteilichkeit vorwerfen? — 3. Die Stellung des Chores in der Braut von Messina. — 4. Die Entwickelung der Katastrophe in der Braut von Messina. — 5. Inwiefern kann man „Wallensteins Lager" als Exposition zum eigentlichen Drama betrachten? — 6a. Wie motiviert es Schiller, dafs Buttler der heftigste Gegner Wallensteins wird? b. Inwiefern kann man sagen, dafs die Soldatengestalten in Wallensteins Lager Abbilder ihrer Generale sind? — 7. Max Piccolomini, seine Persönlichkeit und seine Bedeutung für die Gestaltung des Dramas. — 8. In welchem Sinne giebt Schiller dem Drama „Die Jungfrau von Orléans" die Bezeichnung „romantische Tragödie?" — 9. Worin liegt die tragische Schuld der Jungfrau von Orléans?

Unter-Sekunda A. 1. Der Hof zu Bamberg. — 2. Wie hat sich Götz Weislingens Freundschaft wiedererworben? — 3. Bericht Iphigenies über ihren Aufenthalt in Tauris (im Anschlufs an Ovid). — 4. Brüssels Bürger unter Margarete von Parma (nach Goethes Egmont). — 5. Die Irrfahrt des Odysseus von Ääa nach Ogygia (Od. XII). — 6. Eine Sitzung des Königlichen Conseils unter Philipp II. von Spanien (Egmont, Aufzug III, Scene I). — 7. Die Segnungen des Friedens (im Anschlufs an Schillers Glocke). — 8. Brief eines Xenophontischen Offiziers, betreffend seine Erlebnisse vom 1. Dez. 401 bis zum 27. Jan. 400. — 9. Entstehungsgeschichte der Verschwörung auf dem Rütli. — 10. Die Menschen und die Natur in Schillers „Tell".

Unter-Sekunda B. 1. Das Auswandern von seiner Lichtseite. — 2. Der Raub der Proserpina (nach Ovid) a. in Prosa, b. in Distichen. — 3. Durch welche Eigenschaften wird Egmont der Liebling seines Volks, durch welche unfähig zu dessen Führung? — 4. Erklärung drei Schillerscher Rätsel (Mond und Sterne, der Pflug, der Blitz). — 5. Welche Lebensbilder auf dem Schilde des Achill und in dem Liede von der Glocke stimmen mit einander überein? — 6. Land und Leute in den ersten drei Scenen von Schillers „Wilhelm Tell". — 7. „Saul die erste tragische Gestalt in der Welthistorie". (Leop. v. Ranke.) — 8. Baumgartens That verglichen mit der des Tell. — 9. Wie begründet Cäsar seinen Widerspruch gegen die Hinrichtung der Katilinarier? (Nach Sallust, Catil. cap. 51.) — 10. Götz und seine Gesellen, Musterbilder deutscher Treue.

c. Lateinische Aufsätze.

Ober-Prima. 1. E gente Cornelia qui maximam laudem meruerint. — 2. De P. Scipionis Africani maioris felicitate. — 3. Cicero in accusando Verre quam ob rem et quatenus ab usitata accusandi ratione discessit? — 4. Bellis Persicis utri salutis auctores fuerint, Lacedaemonii an Athenienses. — 5. Populum Romanum nunquam excelsiore animo fuisse quam in magnis discriminibus et periculis demonstretur. — 6. Ciceronis illud „bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum est, antea tantummodo repulsum" illustretur. — 7. Inquirendum est, quo iure Cn. Piso in suspicionem Germanici interempti venisse videatur. — 8. Horatius cum auream mediocritatem laudat, optimam et honeste et beate vivendi rationem videtur perspicere. — 9. De Drusi Germanici in Germanos expeditionibus, quatenus a Tacito in libro I. Ann. memoriae traduntur. — 10. Bellorum, quae Germanicus adversus Germanos gessit, qui fuerit eventus.

Unter-Prima A. 1. Oratio in Q. Caecilium, quae eadem divinatio dicitur, cur Ciceroni habenda fuerit. — 2. Quomodo Romani singulas, quas anno septuagesimo possidebant, provincias imperio suo adiunxerint. — 3. C. Julius Caesar quasnam res intra biennium post consulatum gesserit. — 4. Num verum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sit, ut Cicero ait, bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum esse, antea tantummodo repulsum. — 5. Jmperator Augustus utrum laudandus magis an vituperandus videatur. — 6a. Quomodo Augustus ad principatum pervenerit. b. De vallo Hadriani quae sententia novissimis temporibus prolata sit, demonstretur. — 7a. Aegyptus quomodo Romanorum facta sit. b. Caesaris Germanici iter in Aegypto factum accuratius describatur. — 8a. Comparentur inter se Germanicus et Alexander Magnus. b. Oratio Ciceronis pro Murena quibus temporibus habita sit.

Unter-Prima B. 1. Bellum Peloponnesiacum universae Graeciae exitiosum fuit. — 2. Divinationis in Q. Caecilium quae sit argumentandi ratio. — 3. Ciceronem cum suae utilitatis causa tum rei publicae ratione habita ad Caesaris partes transgressum esse. — 4. Tria esse debere in bono oratore: naturam, doctrinam, exercitationem. — 5. In libera Romanorum republica usque ad Augusti principatum quas deinceps mutationes subierit summa potestas. — 6. Tiberii dominatus Augusto succedentis quibus quantisque difficultatibus implicatus fuerit Tacito duce breviter exponatur. — 7. De pugna in saltu Teutoburgiensi commissa. — 8. Otia dant vitia. Haec sententia exemplis ex historia petitis probanda est.

Ober-Sekunda A. 1. Ad persequendum Mithridaticum bellum Romanos imperii dignitate atque gloria admonitos esse. — 2. Quantum Pompeius auctoritate valuerit, antequam lege Manilia bello Asiatico et regio praeponeretur. — 3. Hannibal qua arte quoque eventu Rhodanum flumen traiecerit. — 4. Q. Fabius Maximus Cunctator unde cognomen ceperit.

Ober-Sekunda B. 1. Augurium illud Aeneae ab litore per silvam Carthaginem meanti factum, quod Venus mater ei interpretatur, quomodo intellegendum sit. — 2. Cn. Pompeius quasnam res gesserit, priusquam bello Mithridatico praeficeretur. — 3. Carthago quomodo condita, quomodo deleta sit. — 4. Tiberius Sempronius consul comitiorum consularium causa Romam redux factus ad senatum refert de pugna ad Trebiam facta.

K. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1. Durch die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. März 1883 (No. 2138) wurden „Allgemeine Bestimmungen, betreffend Änderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa infolge der Lehrpläne vom 31. März 1882“ zur Nachachtung übersandt. Dieselben bezogen sich auf den Unterricht im Griechischen, im Französischen und in den Naturwissenschaften.

2. Nach der Verfügung derselben Behörde vom 18. März 1883 (No. 2143) haben die Direktoren, wenn ihnen von der Amtsanwaltschaft Anzeigen über polizeiliche Übertretungen von Schülern zur Bestrafung im Wege der Schuldisziplin zugehen, dieselben je nach den konkreten Umständen sachgemäfs zur Erledigung zu bringen.

3. Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 28. März 1883 (No. 2725) bestimmt, dafs bis zur Versetzung nach Untertertia einschliefslich das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums berechtigt, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Anderseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschliefslich das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urteilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist.

4. Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 8. Juni 1883 (No. 4692) teilt die vom Herrn Minister durch Reskript vom 23. April 1883 (U. II. 3503) getroffenen Bestimmungen in betreff der mit höheren Unterrichtsanstalten verbundenen Vorschulen mit.

5. Durch die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Januar 1884 (No. 11812) werden die Ferien des laufenden Jahres für die Berliner Anstalten folgendermafsen festgesetzt:

1. Osterferien.
Schulschlufs: Sonnabend, den 5. April.
Beginn des Sommersemesters: Donnerstag, den 17. April.

2. Pfingstferien.
Schlufs des Unterrichts: Freitag, den 30. Mai.
Wiederbeginn desselben: Donnerstag, den 5. Juni.

3. Sommerferien.
Schlufs des Unterrichts: Sonnabend, den 5. Juli.
Wiederbeginn desselben: Montag, den 11. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Herbstferien.
Schlufs des Sommersemesters: Mittwoch, den 1. Oktober.
Beginn des Wintersemesters: Montag, den 13. Oktober.

5. Weihnachtsferien.
Schlufs des Unterrichts: Sonnabend, den 20. Dezember.
Wiederbeginn desselben: Montag, den 5. Januar 1885.

II. Chronik.

Das Sommersemester begann Donnerstag, den 5. April, das Wintersemester Donnnerstag, den 11. Oktober.

Am 2. Juni wurden von allen einzelnen Klassen des Gymnasiums, am 7. desselben Monats von den Klassen der Vorschule, unter Leitung der Klassenordinarien resp. anderer Lehrer Exkursionen nach verschiedenen Punkten der Umgegend Berlins unternommen.

Der Sedantag fiel auf einen Sonntag; das Gymnasium veranstaltete daher schon am 31. August, die Vorschule am 1. September eine Feier. Dieselbe bestand für jenes in einer Partie nach Sakrow, für diese in einer Schulfeier in der Aula, bei welcher der Lehrer Schmidt eine Ansprache an die Schüler hielt und von einzelnen Schülern Gedichte vorgetragen wurden. Das Gymnasium zog, unser Tambourcorps und unsere Musik an der Spitze, mit der Schul- und den Klassenfahnen auf den Potsdamer Bahnhof, um auf einem Extrazuge nach Neu-Babelsberg zu fahren und von dort aus nach Sakrow zu marschieren. Dort fand eine Feierlichkeit unter einer prächtigen Eiche statt, bei welcher der Direktor eine die Bedeutung des Tages für die Schule hervorhebende Ansprache hielt; die übrige Zeit ward auf Turnspiel und militärische Exerzitien verwendet. Abends wurde auf gleiche Weise wie der Hinweg der Rückweg zurückgelegt und nach einigen Schlufsworten auf dem Schulhofe auseinandergegangen. Zahlreiche Angehörige der Schüler begleiteten uns, kein Mifston störte das Fest.

Die Feier des 2. November, des Gedächtnistages der Einführung der Reformation in der Stadt Berlin, unterblieb in diesem Jahre. Statt ihrer wurde am 10. November der 400jährige Geburtstag Dr. Martin Luthers gefeiert. Das Gymnasium that dies durch Teilnahme an einem Festgottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche, in welche wir im Verein mit dem Königl. Realgymnasium unter den Klängen des Lutherliedes zogen, und durch eine Schulfeier, bei welcher der ordentliche Lehrer Dr. Wezel die Festrede hielt und dem Primus omnium Wilhelm Gründler vom Direktor die vom Magistrate überwiesene Reformations-Denkmünze eingehändigt wurde. Bei der in der Vorschule veranstalteten Schulfeier hielt der Oberlehrer Dr. Schnell die Festrede, einige Schüler trugen Gedichte vor.

Den diesjährigen Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers werden wir am 22. März festlich begehen. Im Gymnasium wird der ordentliche Lehrer Bohne, in der Vorschule der Lehrer Lübcky die Festrede halten. Im Gymnasium wird gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten stattfinden.

Die Zahl der Klassen ist seit Michaelis 1882 auf 17 angewachsen, so dafs alle Klassen aufser Oberprima je zwei Wechselcöten haben. Zu Ostern d. J. macht sich auch die Teilung der Oberprima in zwei solche Cöten nötig. Zu wünschen ist, dafs bald auch die Vermehrung der Lehrerstellen, wie sie die Teilung der Unter- und der Oberprima bedingt, bewilligt werden möge.

Die im Lehrer-Kollegium des Gymnasiums seit unserm vorjährigen Berichte vorgekommenen Veränderungen betreffen nur die wissenschaftlichen Hülfslehrer und Probekandidaten. Die wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Kersten und Dr. Morsch haben uns zu Ostern v. J. verlassen, jener, um eine Hülfslehrerstelle am Königlichen Luisengymnasium, dieser, um eine ordentliche Lehrerstelle am Königlichen Realgymnasium anzunehmen. Unser Dank für ihre Thätigkeit an unserm Gymnasium und unsere besten Wünsche sind ihnen in die neue Stellung nachgefolgt. Der Probekandidat Dr. Adolf von Breska schied zu Michaelis v. J. nach Beendigung seines pädagogischen Probejahres von uns; gleichzeitig begann der Schulamts-Kandidat Dr. Otto Podiaski die Absolvierung desselben. Die jetzige Zusammensetzung des Lehrerkollegiums ist aus der Tabelle oben unter IB. zu entnehmen.

Leider haben wir auch in diesem Jahre wieder über Krankheiten zu berichten, welche die Thätigkeit einzelner Lehrer des Gymnasiums unterbrachen. Der Oberlehrer Dr. Seckt war noch bis zum 1. Juni zur Wiederherstellung seiner Gesundheit abwesend. Seitdem ist er zu unserer grofsen Freude nicht gehindert gewesen, seine Amtspflichten zu erfüllen. Vier Wochen vor den Sommerferien v. J. mufste Oberlehrer Dr. Behncke einen vierwöchentlichen Urlaub behufs einer Badekur antreten. Die Folgen dieser Kur waren zu unserer tiefsten Betrübnis nicht so nachhaltig, dafs er bis zum Schlusse des Sommersemesters und auch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in diesem Wintersemester ohne alle Unterbrechung hätte unterrichten können. Bald nach dem Beginne des laufenden Semesters sah sich Oberlehrer Dr. Schultze genötigt, bis Weihnachten Urlaub zu nehmen und in eine Kaltwasserheilanstalt zu gehen; dieser Urlaub reichte jedoch nicht aus und mufste bis Ostern d. J. verlängert werden, um ihm noch einen längern Aufenthalt in südlicheren Gegenden zu ermöglichen. — Zur Vertretung der genannten Lehrer genügten die an der Anstalt vorhandenen Kräfte.

Mitglieder des mathemathischen Seminars waren im Sommersemester die Schulamts-Kandidaten Dr. Friedrich Vogel, Max Frick, Paul Günther, Emil Schrader und Gustav Hellgrewe, im Wintersemester die Schulamts-Kandidaten Emil Schrader, Gustav Hellgrewe, Konrad Simon, Karl Schmalz, Hermann Hahn und Dr. Ernst Schenck.

Als zu Michaelis 1880 der Professor Ferdinand Böhm aus dem Lehrer-Kollegium schied, wünschten und hofften wir, dafs es ihm noch lange vergönnt sein möchte, der wohl verdienten Ruhe zu geniefsen. Gott hat es anders gewollt. Schon am 27. Juli v. J., in seinem 75. Lebensjahre, entschlief er. Wir konnten ihm der Sommerferien wegen nicht das Ehrengeleite geben. Aber wir haben die Todesnachricht mit tiefer Wehmut empfangen und betrauern alle, Lehrer und Schüler, einen Amtsgenossen und Lehrer, der, selbst für alles Gute und Edle begeistert, auch andere dafür begeistern wollte, dessen Treue in der Erfüllung seiner Pflichten und in der Liebe zu den Seinigen wie zu den Freunden und Schülern, dessen religiöse Gesinnung unter uns in Segen fortleben soll.

In dem Lehrer-Kollegium der Vorschule sind in diesem Jahre Veränderungen nicht vorgekommen.

Noch haben wir an dieser Stelle ein Versäumnis des vorigen Jahres gut zu machen. Es bezieht sich auf das 50jährige Dienstjubiläum unseres Rendanten, des Herrn Geheimen Rechnungsrates Damm. Die Lehrer-Kollegien des Gymnasiums und der Vorschule feierten dasselbe nach den Michaelisferien des Jahres 1882 mit dem Jubilar durch ein gemeinsames Diner, bei welchem den Gefühlen der Hochachtung und Verehrung für den gewissenhaften, pünktlichen und freundlich gesinnten Beamten aufrichtiger Ausdruck gegeben wurde.

III. Statistische Übersicht.

A. Frequenz-Verhältnisse.

Gymnasium.

	Frequenz während des Semesters.																									Abgang während des Semesters							Bleibt Schülerbestand.
	Gesamtfrequenz vor Beginn des Semesters.	OI.	UIA.	UIB.	OIIA.	OIIB.	UIIA.	UIIB.	OIIIA.	OIIIB.	UIIIA.	UIIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Überhaupt.	Darunter neu aufgenommen.	Der Konfession nach: evangelisch	katholisch.	jüdisch.	Der Heimat nach: aus dem Schulort.	von ausw.	Ausländer.	durch Tod.	als maturi.	auf andere Gymnasien.	auf Real-Lehranstalten.	auf höhere Bürgerschulen.	zu anderweiter Bestimmung.	überhaupt.	
Sommer-Semester 1883	681	34	30	29	27	34	40	49	48	49	50	57	48	58	51	45	50	50	749	68	606	25	118	682	65	2	—	10	11	2	—	29	52	697
Winter-Sem. 1883/84 bis jetzt	697	39	40	24	32	30	42	45	50	50	55	55	50	43	54	47	55	50	761	64	618	28	115	702	58	1	—	—	8	—	—	2	10	751

Vorschule.

	Frequenz während des Semesters.																			Abgang während des Semesters					Bleibt Schülerbestand.
	Gesamtfrequenz vor Beginn des Semesters.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Überhaupt.	Darunter neu aufgenommen.	Der Konfession nach: evangelisch	katholisch.	jüdisch.	Der Heimat nach: aus dem Schulort.	von auswärts.	Ausländer.	durch Tod.	Gymnasien.	Real-Lehranstalten.	Sonstige Stadtschulen.	überhaupt.	
Sommer-Semester 1883	453	47	48	46	46	47	47	47	47	44	44	40	40	543	90	496	10	37	537	6	—	2	41	28	21	92	451
Winter-Semest. 1883/84 bis jetzt	451	45	46	47	45	47	46	46	44	46	45	40	40	537	92	496	8	33	532	5	—	1	—	1	4	6	531

Über diejenigen Schüler, welche das Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife verlassen haben resp. jetzt verlassen, geben folgende zwei Tabellen Auskunft:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I. Michaelis 1883 (mündliche Prüfung am 10. und 11. September unter dem Vorsitze des Königlichen Geheimen Regierungsrates Herrn Dr. Klix).

No.	Name.	Geburtsort.	Religion.	Alter. Jahre.	Stand des Vaters.	Auf dem Gymnasium Jahre.	In Prima Jahre.	Künftiger Beruf.
1.	Naetebus, Gotthold[1])	Berlin	evang.	18¾	Rentier	9	2	Philologie.
2.	Boethke, Julius	Conitz in Westpr.	evang.	19½	Intendantur- und Baurat	4	2	Baufach.
3.	Firgau, Fritz	Berlin	evang.	18½	Kaufmann †	9½	2	Medizin.
4.	Rohr, Max	Kehrigk bei Storkow	evang.	20	Gutsbesitzer	9½	2½	Theologie.
5.	Seeligsohn, Willy	Marienwerder	jüd.	19	Kaufmann	4	2	Medizin.
6.	Wieprecht, Hans	Berlin	evang.	18¾	Schulvorsteher †	5½	2	Jura.
7.	Brehm, Horst	Hamburg	evang.	20½	Professor	10½	2	Naturwissensch.
8.	Badstübner, Otto	Berlin	evang.	19¾	Professor †	11	2½	Jura.
9.	Loubier, Jean	Berlin	evang.	20½	Buchhalter	11	2½	Neuere Sprachen.
10.	Feller, Hermann	Petkus bei Jüterbog	evang.	22	Pastor †	8½	2½	Theologie.

[1]) Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

II. Ostern 1884 (mündliche Prüfung am 13. und 14. März unter dem Vorsitze des Direktors).

No.	Name.	Geburtsort.	Religion.	Alter. Jahre.	Stand des Vaters.	Auf dem Gymnasium Jahre.	In Prima Jahre.	Künftiger Beruf.
1.	Glatow, Fritz[2])	Bornim bei Potsdam	evang.	18	Lehrer in Polzow bei Zerrenthin	5½	2½	Theologie.
2.	Raettig, Paul[2])	Schwerin a. d. Warthe	evang.	17¼	Buchbindermeister	2½	2½	Philologie.
3.	Wetzel, Erich	Berlin	evang.	19	Lehrer	10	2½	Jura.
4.	Hoffmann, Georg	Dresden	evang.	18½	Musikdirektor in Berlin	9	2	Mathematik.
5.	Gründler, Wilhelm	Königshorst bei Nauen	evang.	19½	Pastor in Brunn bei Fehrbellin	6	2	Theologie.
6.	Tüllmann, Theodor	Ploen	evang.	18½	Professor in Lichterfelde	4	2	Militär.
7.	Bein, Georg	Berlin	evang.	19½	Kaufmann	10	3	Medizin.
8.	Nerlich, Rudolf	Brieg	evang.	20	Landwirth †	6¾	2	Philologie.
9.	Lüderitz, Hermann	Berlin	evang.	20	Kaufmann †	11	2	Jura.
10.	Dietert, Paul	Berlin	evang.	19½	Rentier	10	2½	Jura.
11.	Roy, Paul	Berlin	evang.	21½	Kaufmann	13	3½	Forstfach.
12.	Westphal, Alfred	Cremmen bei Oranienburg	evang.	20¼	Bauführer †	10	3	Postfach.
13.	Daus, James	Stolp	jüd.	20	Kaufmann in Berlin	3½	2	Medizin.
14.	Weifs, Franz	Berlin	kath.	17¾	Restaurateur †	4	2	Philologie.
15.	Schönberg, Max	Litzow bei Nauen	evang.	20½	Gutsbesitzer †	9	3½	Medizin.
16.	Maske, Hugo	Pyritz	evang.	19¾	Kaufmann in Berlin	5	2	Jura.
17.	Licht, Berthold	Alexandrien	evang.	20¾	Referendar und Konsul.-Beamter †	10¼	2	Militär.

[2]) Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ohne das Abiturientenexamen bestanden zu haben, gingen aus dem Gymnasium ab im Sommersemester aus OI Max Traeger, aus UI Hermann Schmidt, Alfred Bruck und Martin Bruck, aus OII Karl Marcinowski, Gustav Pourroy, Max Boellert, Gustav Ebhardt, Ernst Solf und Karl Stücker, aus UII August Dannenberg, Georg Deppe, Georg Goldstein, Franz Hellriegel, Max Hornung, Arnold Huth, Felix Kirsten, Paul Körner, Georg Martiny, Karl Meyer, Karl Raabe, Karl Rudorf, Johannes Schiele, Hermann Unger und Edmund Westphal, aus OIII Fritz Stücker und Fritz Köppen, aus UIII Julius Kurth, Max Kurz und Heinrich Wernicke, aus IV Martin Wallach, Leopold Meyer, Otto Mixius, Eduard Runge und Oskar Runge, aus VI Otto Kersten, Otto Kosub, Heinrich Müller, Karl Rothenburg, Erich Runge, Fritz von Verdy und Adolf von Wulffen, im Wintersemester bis jetzt aus OI Martin Meyer, aus OII Erich Dannenberg, aus OIII Karl von Freyberg, Bruno Kleckel und Johannes Urbschat, aus UIII Richard Wildelau, aus VI Ernst Brinkmann und Christoph Urbschat.

Durch den Tod verlor zu unserer gröfsten Betrübnis die Vorschule den Schüler der 3. Klasse Kurt Bache, den Schüler der 5. Klasse Willy Protzen und den Schüler der 6. Klasse Franz Trabert.

B. Lehrapparat.

1. **Lehrerbibliothek.** Fortgesetzt wurden: Wiedemann, Annalen für Chemie und Physik nebst den Beiblättern dazu; Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Philologus; Philologischer Anzeiger; Rheinisches Museum; Centralblatt für das Unterrichtswesen; Hermes; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Litterarisches Centralblatt; Deutsche Litteraturzeitung; Theologische Litteraturzeitung; Allgemeine Bibliographie; Monumenta Germaniae historica; Corpus inscriptionum Latinarum; Corpus inscriptionum Atticarum; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Dusfresne, dominus du Cange, glossarium mediae et infimae latinitatis; Merguet, Lexicon zu Ciceros Reden; Allgemeine Deutsche Biographie; Noorden, Europäische Geschichte im achtzehnten Jahrhundert; Herders Werke, herausgegeben von Suphan; Abel, Jahrbücher des Fränkischen Reichs; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Ranke, Weltgeschichte; Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichts-Wesens.

Neu angeschafft wurden: K. F. Hermann, Lehrbuch der griechischen Antiquitäten IV. Band, bearbeitet von Blümner; Madvig, Verfassung und Verwaltung des römischen Staates; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum; Oldenberg, Buddha; Humboldt, Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus; Goetzinger, Handlexikon der deutschen Altertümer; Koestlin, Luther; Lessings Werke, Verlag G. Hempel.

An Geschenken gingen ein: 1. vom Herrn Unterrichtsminister: Kotelmann, Körperverhältnisse der Schüler des Johanneums in Hamburg; Keller, Deutsche Schulgesetzsammlung; 2. vom Herrn Staats-Sekretär Dr. Stephan: Handbuch der Post und Telegraphie, Katalog der Bücher- und Karten-Sammlung des Reichs-Postamts, Katalog des Reichs-Post-Museums; 3. vom hiesigen Magistrat: Berlinisches Stadtbuch, Jubiläumsausgabe; Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin von 1877—1881; Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 9. Jahrgang; Lenz, Martin Luther; Rogge, Martin Luther; die Berliner Volkszählung von 1880, 1. Heft; 4. vom Herrn Geh. Rechnungsrat Damm: Symbolae Joachimicae II und Nachrichten über das hiesige Stadtschullehrer-Seminar; 5. von dem Quartaner Schäde: Brasilien auf der Weltausstellung zu Philadelphia 1876; 6. von Herrn Dr. Mayer: Report of the Commissioner of Education for the year 1880; 7. von dem Unterzeichneten mehrere Jahrgänge verschiedener Zeitschriften; 8. von den Herren Verfassern, Herausgebern oder Verlegern: Bastian Dahl: Die lateinische Partikel ut. K. Fischer, Gutmeinung über den Talmud der Hebräer. Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, herausgegeben vom grofsen Generalstabe, Heft 1, 2 u. 3. Sanders, Satzbau und Wortfolge der deutschen Sprache. Bachof, Griechisches Elementarbuch, Teil 1. Plötz, Systematische Grammatik der französischen Sprache. Marx, Leben und Schaffen Beethovens, 4. Auflage, Lieferung 1—8.

2. Die Schüler-Bibliothek des Gymnasiums wurde in den vier Quartalen des verflossenen Schuljahres von 122, bezügl. 125, 90 und 222 Schülern benutzt. Neu angeschafft oder fortgesetzt wurden Scherer, deutsche Litteraturgeschichte; Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches; Der Bär 1883; Richter, Zeittafeln der deutschen Geschichte im Mittelalter u. a.

An Geschenken erhielten wir unter anderm Lenz' und Rogges Schriften über Luther, ferner von dem Obertertianer Ernst Salomon Scherrs Germania.

3. Die Schüler-Bibliothek der Vorschule wurde in den vier Quartalen des verflossenen Schuljahres von 83, resp. 46, 42 und 12 Schülern benutzt. Von den 927 Büchern wurden 3 unbrauchbar gewordene ausgeschieden und durch neue ersetzt. Durch Ankauf vermehrte sich die Bibliothek um 76 Nummern, so dafs die Zahl der Bände jetzt 1000 beträgt.

Als Geschenk empfingen wir vom Verfasser Fr. Werdermann: Märchen, 1001 Nacht, Gullivers Reisen und Reineke Fuchs.

4. Die Schulbücher-Leihbibliothek verlieh in diesem Jahre 387 Bücher.

5. Der historische Apparat erhielt in diesem Jahre nur durch einige Tafeln, welche Schriftproben darstellten, eine Vermehrung. Ein ebenso wertvolles wie schönes Geschenk war das Modell einer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Cäsarbrücke, das Herr Geh. Kommissionsrat Biese für uns aus dem Holze einer jüngst bei Mainz aufgefundenen Drususbrücke hatte herstellen lassen.

6. Der geographische Apparat wurde teils ergänzt, teils vermehrt durch Reinhards Wandkarte von Gallien, R. Kieperts Wandkarte von Frankreich; H. Kieperts Karten von Griechenland, von Südamerika und zur Bibl. Erdkunde.

7. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: ein Differentialthermometer, ein grofses Mikrophon und eine Coulomb'sche Drehwage. Geschenkt wurde vom Obersekundaner Gurlt ein Galvanoskop.

8. Für die naturhistorische Sammlung gingen an Geschenken ein: von dem Obertertianer Ernst Salomon eine Anzahl von Mineralien, von dem Quartaner Steuer ein Exemplar von Petromyzon fluviatilis, von dem Quartaner Tetzel ein Exemplar von Bombinator igneus. — Die etatsmäfsigen Mittel wurden für die Lieferung von Pflanzen aus dem Humboldtshain verwendet.

9. Der Zeichen-Apparat wurde durch 48 Blatt Elementar-Ornamente und durch 8 Gipsmodelle, 2 Blüten-Ornamente und 6 Blatt-Ornamente vermehrt.

10. Für die Musikalien-Sammlung wurden angeschafft: Motetten von Kiel Op. 82 I und Lutherlied von L. Hoffmann, sowie Stimmen zu Händels Judas Makkabäus, zu Haydns Jahreszeiten und zu Holsteins Liedern Op. 26. Geschenkt wurden von Sr. Excellenz dem Herrn Minister Mozarts Werke IV.

11. Für die Lehrmittel-Sammlung der Vorschule wurden für die Zwecke des Gesangsunterrichts zwei Geigen und zur Benutzung beim Anschauungs-Unterrichte einige ausgestopfte Tiere (Zeisig, Nachtigall, Rabe, Kuckuck) angeschafft.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sprechen wir hierdurch unsern verbindlichsten Dank aus.

C. Unterstützungs-Fonds.

1. Die Lehrer-Witwenkasse des Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, der Königlichen Real-, der Elisabeth- und Vorschule besafs am Schlufs des Jahres 1883 zwei Hypotheken von zusammen 46500 M., aufserdem in Wertpapieren 11400 M. und einen Barbestand von 572,75 M., zusammen also 58472,75 M. — Die Zahl der Witwen beträgt jetzt 23, von denen jedoch eine, Frau Professor Kroenig, die ihr zustehende Pension im Betrage von 155 M. der Kasse als Geschenk überwiesen hat. Frau Professor Badstübner leistete auf ihre Pension überhaupt Verzicht, aufserdem schenkte sie die ihr zukommenden Sterbegelder im Betrage von 279 M. und beim Abgange ihres jüngsten Sohnes vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium 1000 M. Ferner schenkten: Herr Kaufmann Sachs bei Gelegenheit der Einsegnung seines Sohnes Eduard, Obertertianers des Gymnasiums, 50 M., Frau Kaufmann Schneider beim Abgange ihrer Tochter Antonie aus der ersten Klasse der Elisabethschule 20 M., die Lehrer des Realgymnasiums als Überschufs einer Sammlung 12,5 M., der Abiturient des Gymnasiums Vetter 10 M., ein Ungenannter 50 Pf. Für Verkauf von Exemplaren der „Morgenandachten eines Laien" gingen ein durch Herrn Kanzleirat Altenkrueger 16 M., durch Herrn Verlagsbuchhändler Herbig 10 M. und durch Herrn Professor Borchard 6 M. Der Ertrag eines zu Gunsten der Kasse im Gymnasium veranstalteten Konzertes ergab 367,75 M. Für Zeugnisabschriften gingen ein vom Realgymnasium 21 M., vom Gymnasium 9 M. Allen Gebern herzlichen Dank.

2. Das Schülerstipendium des Gymnasiums, welches dazu bestimmt ist, unbemittelten Schülern der Anstalt, besonders der oberen Klassen, wenn sie sich dessen würdig erweisen, Unterstützungen zu gewähren, wobei nach den Statuten ganz oder halb verwaiste bei sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug haben sollen, hat in dem verflossenen Jahre (d. h. vom 1. Februar 1883 bis dahin 1884) folgende höchst dankenswerte Bereicherung erfahren. Es gingen nämlich ein:

A. Aus dem Königlichen Hause: 30 Mark von Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Kronprinzen und ebenso 30 Mark von Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

B. An anderweiten Beiträgen: 30 M. von dem Herrn Weingrofshändler Hugo Abesser, je 6 M. von Herrn Geh. Rechnungsrat Feeder und Herrn Regierungsgeometer Vielitz, 12 M. von dem Herrn Professor Dr. Badstübner, durch dessen frühzeitigen Tod die Stiftung leider wiederum einen ihrer treusten Gönner und Förderer verloren hat. Sodann von einem Ungenannten durch Herrn Oberlehrer Dr. Bachmann 24 M. und endlich als aufserordentlicher Beitrag des Königlichen Hoflieferanten Herrn Hugo Abesser (Firma: L. Raehmel) noch einmal 100 M. und zwar geschenkt aus Anlafs der Feier der silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares. Der zu Stipendien verwendbare Zinsertrag der Stiftung beträgt darnach für das laufende Jahr etwa 980 Mark.

3. Aus dem Rankefonds wurden zu Ostern v. J. den Abiturienten Friedrich Drewes, Paul Jaesrich und Paul Gurlt, zu Michaelis 1883 dem Abiturienten Gotthold Naetebus Prämien zuerkannt.

4. Von den Universitäts-Stipendien des Gymnasiums werden zu Ostern d. J. zwei Staatsstipendien, das Oelrichssche Stipendium und das Noltesche Stipendium, zu Michaelis d. J. ein Staatsstipendium, das einmalige Geschenk aus dem Staatsfonds und das Oelrichssche Viatikum frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Öffentliche Prüfungen und Benachrichtigungen.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet Donnerstag, den 3. April, von 9 Uhr vormittags ab in der Aula Kochstrafse 66, die des Gymnasiums Freitag, den 4. April, ebenfalls von 9 Uhr vormittags ab, in der Aula Friedrichstrafse 41. 42 statt.

Prüfung der Vorschule.

VIB. Religion, Hr. Clausnitzer.
VIA. Lesen und Sprechübungen, Hr. Pache.
VB. Rechnen, Hr. Kunert.
VA. Sprechübungen, Hr. Mehles.
IVB. Religion, Hr. Manteufel.
IVA. Lesen und Orthographie, Hr. Werdermann.
IIIB. Rechnen, Hr. Schiller.
IIIA. Lesen und Grammatik, Hr. Lüben.
IIB. Religion, Hr. Streithorst.
IIA. Rechnen, Hr. Schmidt.
IB. Deutsch, Hr. Dr. Dallwitz.
IA. Heimatskunde, Hr. Lübcky.

Prüfung des Gymnasiums.

Choral, gesungen von der ersten Gesang-Abteilung.

Sexta B. Lateinisch, Hr. Dr. Hempel.
Sexta A. Geographie, Hr. Dr. Fricke.
Quinta B. Deutsch, Hr. Dr. Dittmar.
Quinta A. Lateinisch, Hr. Dr. Kleiber.
Quarta B. Französisch, Hr. Dr. Mayer.
Quarta A. Geschichte, Hr. Bohne.
Unter-Tertia B. Naturgeschichte, Hr. Dr. Troschel.
Unter-Tertia A. Griechisch, Hr. Dr. Naumann.
Ober-Tertia B. Mathematik, Hr. Oberl. Dr. Bachmann.
Ober-Tertia A. Geschichte, Hr. Oberl. Dr. Wagner.
Unter-Sekunda B. Griechisch, Hr. Prof. Martiny.
Unter-Sekunda A. Lateinisch, Hr. Oberl. Dr. Braumann.

Gesang der ersten Gesang-Abteilung: Chor aus Haydns Jahreszeiten.

Sonnabend, den 5. April, 9 Uhr wird das Schuljahr innerhalb des Schulkreises mit Versetzung und Censurverteilung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 17. April, im Gymnasium um 9 Uhr, in der Vorschule um 11 Uhr vormittags.

Zur Aufnahme einzelner neuer Schüler, welche ein Zeugnis der früher von ihnen besuchten Schule und den Impf- resp. Revaccinationsschein sowie den Taufschein vorzulegen haben, werden, soweit noch Plätze frei sind, am 19. April 10 Uhr nochmals bereit sein für das Gymnasium der Unterzeichnete (Friedrichstrafse 41. 42), für die Vorschule Hr. Oberlehrer Dr. Schnell (Kochstrafse 66).

Berlin, den 15. März 1884.

Dr. H. Kern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Öffentliche ichtigungen.

Die öffentliche Prüfung der pril, von 9 Uhr vormittags ab
in der Aula Kochstrafse 66, die des enfalls von 9 Uhr vormittags
ab, in der Aula Friedrichstrafse 41

VIB. Religion, H
VIA. Lesen und
VB. Rechnen, Hr
VA. Sprechübung
IVB. Religion, H
IVA. Lesen und
IIIB. Rechnen, H
IIIA. Lesen und
IIB. Religion, Hr
IIA. Rechnen, Hr
IB. Deutsch, Hr.
IA. Heimatskunde

Choral,
Sexta B. Lateini
Sexta A. Geogra
Quinta B. Deuts
Quinta A. Latei
Quarta B. Franz
Quarta A. Gesch
Unter-Tertia B.
Unter-Tertia A.
Ober-Tertia B.
Ober-Tertia A.
Unter-Sekunda
Unter-Sekunda n.
Gesang der erste hreszeiten.

Sonnabend, den 5. April, 9 ulkreises mit Versetzung und
Censurverteilung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt um 9 Uhr, in der Vorschule
um 11 Uhr vormittags.

Zur Aufnahme einzelner neu von ihnen besuchten Schule
und den Impf- resp. Revaccinations aben, werden, soweit noch
Plätze frei sind, am 19. April 10 U sium der Unterzeichnete
(Friedrichstrafse 41. 42), für die V Kochstrafse 66).

Berlin, den 15. März 1884.

r. H. Kern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf